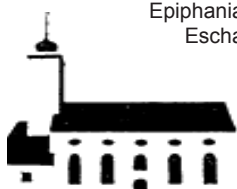


Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eschau

2017/ Heft 1

Febr. 2017 - April 2017



Epiphaniaskirche
Eschau



"Zum Guten Hirten"
Wildensee



„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, Hiob 19
Grabstein aus dem Chorraum der Epiphaniaskirche

Inhalt und Impressum

2

Inhalt und Impressum	2
Geistliches Wort	3
Kirchenvorstand	4
Jugendseite	5
Kinderseite	6
Kindertagesstätte	7
Bücherei	8
Gottesdienste	9-10
Termine	11-12
Gruppen und Kreise	13
Aus den Kirchenbüchern	14
Thema: Reformationsjubiläum in Eschau	15
Thema: Reformationsjubiläum	16
Diakonie	17
Aktuelles	18
Kontakte	19
Coverseite	20

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau,
Alexander Röhm (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Alexander Röhm, Karl-Heinz Bauer, Fritz Berninger,
Heinrich Horlebein, Horst Neu, Elisabeth Rippl,
Ute Obst-Freudenberger

Druck: Dauphin-Druck GmbH, Auweg 23a
63920 Großheubach,



Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist der 1. April 2017
Bitte die Artikel und Beiträge rechtzeitig im Pfarramt abgeben.

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Ezechiel 36,26)

So lautet unsere Jahreslosung für 2017.

3

Ja, brauchen wir denn einen neuen Geist?

Schon lange leben wir Europäer nach einer Philosophie, die uns Menschen ins Zentrum allen Seins stellt und den Tieren sogar die Seele abspricht. Sind wir nicht die Krone der Schöpfung, das Ebenbild Gottes?

Heute verwirklichen wir diese Idee kompromissloser denn je. Gewissenlos quälen wir Tiere in Massenhaltung, beuten die Natur aus, bringen immer mehr Tier- und Pflanzenarten zum Aussterben. Doch allmählich werden uns die Konsequenzen klar: So ist die menschengemachte Klimaerwärmung inzwischen deutlich wahrnehmbar. In der Antarktis fehlt zurzeit eine Eisfläche von der Größe Alaskas und Texas` zusammen! Eine vermehrte Zahl von Hurrikans und das Wachsen der Wüsten sind nur zwei von vielen Folgen. Gleichzeitig explodiert die Weltbevölkerung; im Jahre 2050 werden wir voraussichtlich zehn Milliarden sein. Wie die Erde diese Masse an Menschen ernähren soll, weiß Gott allein. Aber sprach der nicht zu den Menschen: „Seid fruchtbar und vermehrt euch!“? (Genesis 1,28, Gen. 9,1)

Ja, wir brauchen einen neuen Geist! Einen Geist, der endlich akzeptiert, was die Naturwissenschaften schon lange wissen: Auch der Mensch ist nur ein Teil der Natur, nicht mehr und nicht weniger als Eisbären oder Giraffen.

Das ist allerdings eine unchristliche Einstellung.

Aber nur, wenn man die Bibel nicht kennt! Den Auftrag zu wachsen und sich zu vermehren gibt der Schöpfer den Tieren nämlich genauso wie den Menschen (Genesis 1,22, Gen. 8,17). An anderer Stelle der Heiligen Schrift sieht der Prophet Bileam den von Gott geschickten Engel nicht, nur sein Esel erkennt ihn (Numeri 22, 22-31). Und in einer Vision des Propheten Sacharja ziehen Pferde als Gesandte des Himmels über die Erde (Sacharja 1, 7-11). Viele weitere Beispiele ließen sich hinzufügen. Die angeblich seelenlosen Tiere sind Gott offenbar mindestens so nah wie die Menschen!

Ja, wir brauchen einen neuen Geist. Einen Geist, der unseren Mitgeschöpfen und der ganzen Natur die Fürsorge und den Respekt erweist, die ihnen zustehen. Wir brauchen den Jahrtausende alten Geist der Bibel!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr.

Ihre

Angela Waidmann, Mitglied des Kirchenvorstandes

Vermietung Kana-Haus

Bereits seit September des letzten Jahres ist die Vermietung des Kana-Hauses neu geregelt.

Dabei wird unterschieden zwischen dem ganzen Haus, dem Saal mit und ohne Küche, sowie dem Gruppenraum mit und ohne Küche.

Die Mietdauer unterscheidet zwischen einem halben Tag (bis 6 Stunden) und einem ganzen Tag, der am Vorabend um 18.00 Uhr beginnt und am Folgetag um 12.00 Uhr endet.

Die Gebühren für die Benutzung der Räume liegen zwischen 30 Euro für den Gruppenraum und 200 Euro für das ganze Haus, gestaffelt nach der Mietdauer und den benötigten Räumlichkeiten. Dazu kommen noch die Nebenkosten (Reinigungskosten), die je nach den benötigten Räumen zwischen 35 und 80 Euro liegen.

Für Mitarbeiter/innen der Kirchengemeinde gelten besondere Gebührensätze. Für Veranstaltungen, die im gemeindeeigenen Interesse liegen, wird das Haus unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Nähere Auskünfte sind im Pfarramt erhältlich.

Geld-und Rücklagenverwaltung

Ab 01.02.2017 werden alle finanziellen Angelegenheiten der Kirchengemeinde vom Dekanat Aschaffenburg übernommen. In der Kirchengemeinde verbleibt lediglich ein Kassenkonto.

Die Jahresrechnung 2015 schließt mit 684632 Euro Einnahmen und 639022 Euro Ausgaben. Die Rücklagen der Kirchengemeinde betragen aktuell ca. 60000,- Euro. Diese sind allerdings zweckgebunden.

Bei der Abrechnung der Kindertagesstätte Abenteuerland in Eschau ergab sich für das Jahr 2015 ein Überschuss von ca. 100000,- Euro, der als Rücklage für die Tagesstätte verwendet wird.

Gottesdienstorte und -zeiten in der Kirchengemeinde Eschau ab August 2017

Erster Sonntag: 09.30 Uhr in Eschau, 10.45 Uhr in Wildensee.

Zweiter Sonntag: 09.30 Uhr in Eschau, (Taufe).

Dritter Sonntag: 09.30 Uhr in Eschau, 10.45 Uhr in Mönchberg, 17/19 Uhr Heimbuchenthal.

Vierter Sonntag: 09.30 Uhr in Eschau (Thema/Kirchenkaffee/Eine Welt-Verkauf).

Fünfter Sonntag: 09.30 Uhr in Eschau.

Durchbrochen wird dieses Schema durch die (hohen) Feiertage (AM) oder besondere Anlässe. In Eschau sind Taufen auch an ausgewählten Samstagen möglich. Ökumenische und Zielgruppengottesdienste werden im Einzelfall beschlossen.

Karl-Heinz Bauer

Viel haben wir erlebt im vergangenen Jahr. Und auch im neuen Jahr wollen wir wieder einiges auf die Beine stellen. Neben dem ganz normalen Programm wie der Mitarbeit bei den PräparandInnen und KonfirmandInnen, gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Teamerkurs, bei dem sich ehemalige KonfirmandInnen zu TeamerInnen ausbilden lassen. Dominik Kapol und Hannes Laue werden unsere Kirchengemeinde auf den zwei Dekanatsjugendkonventen vertreten und Sebastian Hofmann ist Mitglied in der Dekanatsjugendkammer.

Und auch im Luther-Jubiläumsjahr haben wir uns einiges vorgenommen. So wollen wir wieder eine Osternacht für Jugendliche gestalten, ein Luther-Dinner veranstalten und im Spätsommer auf dem Lutherweg pilgern. Und uns fällt sicher noch die eine oder andere spontane Aktion ein.

HERZLICHE EINLADUNG zum DINNER mit LUTHER! Am 18. März um 19.30 Uhr

Es gibt leckere Speisen zur Zeit Martin Luthers und sicherlich auch das ein oder andere Interessante zu erfahren.

Nähere Infos und Karten gibt es ab Anfang Februar im Pfarramt

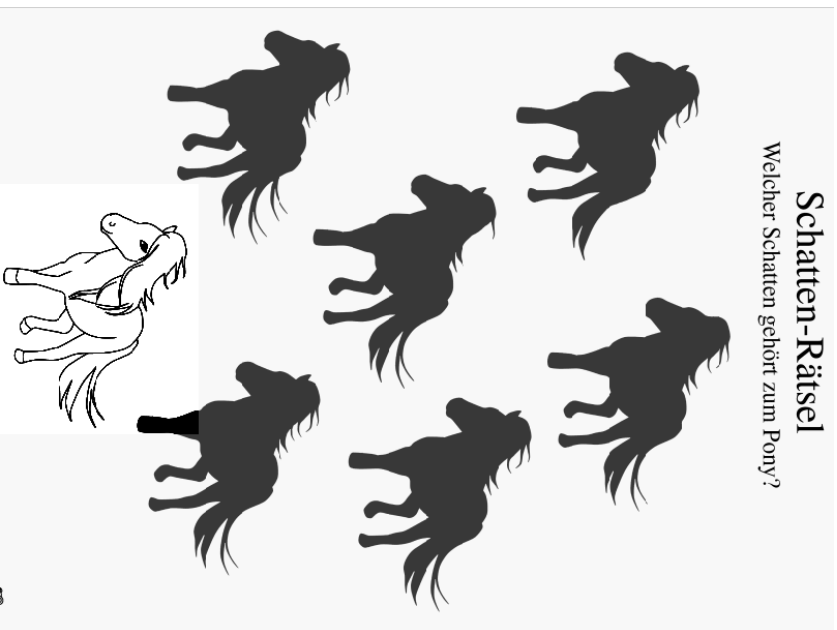
Ein Festmahl zu Luther's Zeiten.



Die Bauernhochzeit«, Gemälde (ca. 1568) von Pieter Bruegel dem Älteren.

Schatten-Rätsel

Welcher Schatten gehört zum Pony?



Zahlenreihen



Versuche durch logisches Denken herauszufinden, welche Zahlenkombination sich hinter den Zahlenreihen verbergen.

Wie lautet die nächste Zahl in der entsprechenden Zahlenreihe?

➡ 2 4 6 8 10 12 14 16

➡ 87 83 79 75 71 67

➡ 99 105 83 89 67 73

➡ 2 4 3 6 5 10 9 18

➡ 33 34 36 39 43 48

➡ 2 3 5 7 11 13 17 19

Die Rätsel sind mit freundlicher Erlaubnis entnommen aus www.raetseldino.de. Die Lösungen findest du auf der Homepage unserer Kirchengemeinde www.eschau-evangelisch.de unter „Kinderbücherei“. Viel Spaß!

Kinderkirche zum Erntedankfest

„Du hast uns deine Welt geschenkt“ Unter diesem Motto trafen sich 25 Kinder zum gemeinsamen Erntedankfest im Kana Haus. Das Kigo Team hatte rund um das Thema Schöpfung vieles vorbereitet.

Der Erntetanz brachte zunächst Schwung in die buntgemischte Runde. Anschließend hörten wir die Bibelgeschichte zur Schöpfung. Ein Frühstück mit Butterbroten und vielerlei Rohkost brachte die nötige Kraft um anschließend in den sieben Stationen die einzelnen Tage aus der Schöpfungsgeschichte noch einmal selbst zu durchreisen. Das Erfahren der Dunkelheit, das Trennen von Wasser und Land, Tiere erfühlen, eine Phantasiereise und vieles mehr wurde in den verschiedenen Stationen angeboten.

Kinderkirche am 4. Advent

Voller Spannung und Vorfreude trafen wir uns zur weihnachtlichen Kinderkirche. Jetzt dauerte es nicht mehr lange bis zum ersehnten Weihnachtsfest. An unserer Krippe zündeten wir für jeden Dezembertag ein Lichtlein auf dem Weg zum Stall an und sahen 19 leuchtende Flammen. Mit verschiedenen Liedern und der Weihnachtsgeschichte stimmten wir uns auf das große Fest ein. Und nach einem leckeren Frühstück konnte jedes Kind verschiedenste Aktionen besuchen, die das Kigo Team vorbereitet hatte. Beim Plätzchen backen, Tee-lichtgläser gestalten, Türkränze kleben und Bäume wickeln war für Jeden das Passende dabei.

Im Kindergottesdienst wird unsere Reise durch das Bibeljahr nach den Weihnachtsferien weitergehen. Es warten noch viele spannende Geschichten auf uns und wir freuen uns über jedes Kind das sich mit uns auf die Reise macht.

Ich mache in meiner Kita am liebsten: „mit Kristina spielen“ (M., 5 J.)

„puzzeln“ (D., 4 Jahre)

„in der Bauecke spielen“ (J., 5 J.)

„malen und basteln“ (L., 4 Jahre)

„in der Puppenecke spielen“ (P., 5 J.)

„mit den Dinos auf dem Teppich

spielen“ (J., 5 Jahre); „im Flur und im

Garten spielen und in der Mäusegruppe“ (K., 6 Jahre); „Playmobil spielen

und puzzeln“ (E., 4 J.)

Und was haben Sie am liebsten in

Ihrem Kindergarten gemacht? Erzählen Sie doch mal in Ihrer Familie davon.

Ihre Kinder und Enkelkinder hören bestimmt gerne zu. Und wenn Sie möchten, dann kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei, besuchen uns in unserer Kindertagesstätte und schauen sich an, was wir hier machen.

Unsere Faschingsfeier am Rathaus



Neues aus der Bücherei

8

Wir haben zum Reformationsjubiläum mal in unserem Bestand nach Büchern über Luther gesucht und sind dort fündig geworden. Darauf möchten wir Euch heute neugierig machen:

„Martin Luther“ ist der Titel des Buches, das bereits für Kinder ab acht Jahren in unserer Bücherei bereitsteht und das bewegte Leben Luthers in 15 Stationen erzählt. In einfacher Sprache mit lebendiger Illustration wird versucht die Hintergründe zu erklären, die zur Reformation führten.

Der Roman „Simon und der geheimnisvolle Mönch“ nimmt den Leser mit ins Jahr 1521. Simons Mutter stirbt an Pest und das Leben des 11-jährigen Jungen verändert sich von einem Tag auf den anderen. Um seine Fragen zu beantworten, macht er sich mit seinem Cousin auf eine spannende Reise.

Die beiden nächsten Vorstellungen beschäftigen sich mit der Lebensgeschichte Luthers.

Das Buch „Luther und die Macht des Wortes“ aus der Reihe „Arena Bibliothek des Wissens“ ergänzt die Lebensgeschichte mit Cartoon-ähnlichen Zeichnungen, vielen Sachinformationen, einem ausführlichen Nachschlage- und Zeit-

Unsere Öffnungszeiten:

Di: 16.00 – 17.00 Uhr

Do: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr: 16.00 – 17.00 Uhr

So: 10.00 – 10.30 Uhr nach Kigo

tafeln. (Antolin 5.Klasse)

Arnulf Zitelmann hat in „Wiederrufen kann ich nicht“ die Lebensgeschichte Luthers wiedergegeben (Antolin 7.Klasse). Die Zitate Luthers machen das Buch, das auf der Auswahlliste zum Deutschen Jugend-

literaturpreis stand, lebendig und spannend.

Ein „Schmankerl“ im wahrsten Sinne des Wortes ist das Buch „Kochen im Hause Luther - eine Geschichte für Genießer“. Thomas Correll erzählt aus Katharinas bewegtem Leben und über die Esskultur der Reformationszeit. Dazu gibt es Rezepte zum Nachkochen – hier macht Lesen hungrig.

Margot Käßmann ist Herausgeberin des Buches „Schlag nach bei Luther – Texte für den Alltag“. Vor allem Ralph Ludwig hat aus der Fülle von Luthertexten gut lesbare Textpassagen zu Themenbereichen wie z.B.: Gott, Beten, Demut, aber

auch Essen und Trinken, Musik und Kinder herausgesucht und übertragen. Texte die nachdenklich machen, dazu führen, Luther und seine Zeit besser kennen zu lernen oder aber trösten, wie seine Worte zu Trauer und Tod. Zu dem Buch „Von Martin Luthers Wittenberger Thesen“ mit Bildern von Klaus Ensikat wird nicht nur die Lebensgeschichte erzählt, sondern auch auf die Thesen



Gottesdienste

9

eingegangen. Die dazu erschienene CD enthält außerdem Originaltexte und Lieder von Martin Luther.

Die CD „Martin Luther – Rebell und Reformator“ aus der Reihe „Abenteuer & Wissen“ richtet sich an Hörer zwischen 8 und 88 und verbindet erzählte Lebensgeschichte mit Interviews.

Na neugierig geworden? Dann schaut doch mal bei uns vorbei.

Petra Belian vom Büchereiteam

=====

Februar 2017

Sonntag, 5.02.2017, Letzter Sonntag nach Epiphantias

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

09.00 Uhr Kindergottesdienst, Eschau KANA-Haus

10.30 Uhr Gottesdienst, Wildensee

Sonntag, 12.02.2017, Septuagesimä

09.00 Uhr Gottesdienst - Taufsonntag, Eschau

10.30 Uhr Gottesdienst, Gemeinderaum Mönchberg

Dienstag, 14.02.2017

20.00 Uhr Themengottesdienst - Valentinstag, Eschau

Sonntag, 19.02.2017, Sexagesimä

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

09.00 Uhr Kindergottesdienst, Eschau KANA-Haus

17.00 Uhr Gottesdienst, Gemeinderaum in der Schule Heimbuchenthal

Sonntag, 26.02.2017, Estomini

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

März 2017

Freitag, 3.03.2017

19.00 Uhr Weltgebetstag d. Frauen, kath. Laurentiuskirche Sommerau

Sonntag, 5.03.2017, Invocavit

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

10.30 Uhr Gottesdienst, Wildensee

Donnerstag, 9.03.2017

19.30 Uhr Passionsandacht, Eschau

Samstag, 11.03.2017

11.00 Uhr Taufgottesdienst, Eschau

Sonntag, 12.03.2017, Reminiszere

09.00 Uhr Ökum. Gottesdienst (Gauschützen), Kath. Kirche Wintersbach

10.30 Uhr Gottesdienst, Eschau

Gottesdienste

..... Fortsetzung März 2017

10

Donnerstag, 16.03.2017

19.30 Uhr Passionsandacht, Wildensee

Sonntag, 19.03.2017, Oculi

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

09.00 Uhr Kindergottesdienst, Eschau KANA-Haus

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeinderaum Mönchberg

17.00 Uhr Gottesdienst, Gemeinderaum in der Schule Heimbuchenthal

Donnerstag, 23.03.2017

19.30 Uhr Passionsandacht, Eschau

Sonntag, 26.03.2017, Lätare

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

Donnerstag, 30.03.2017

19.30 Uhr Passionsandacht, Wildensee

April 2017

Sonntag, 2.04.2017, Judica

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

09.00 Uhr Kindergottesdienst, Eschau KANA-Haus

Donnerstag, 6.04.2017

19.30 Uhr Passionsandacht, Eschau

Sonntag, 9.04.2017, Palmsonntag

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

Donnerstag, 13.04.2017, Gründonnerstag

20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Eschau

Freitag, 14.04.2017, Karfreitag)

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde - Karfreitag, Eschau

Sonntag, 16.04.2017, Ostersonntag)

05.00 Uhr Osternacht, Eschau

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Taufsonntag, Wildensee

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinderaum in der Schule
Heimbuchenthal

Montag, 17.04.2017, Ostermontag)

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Eschau

09.00 Uhr Kinderkirche, Eschau KANA-Haus

10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinderaum Mönchberg

Sonntag, 23.04.2017, Quasimodogenin

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

Sonntag, 30.04.2017, Misericordias Domini

09.00 Uhr Gottesdienst, Eschau

09.00 Uhr Kindergottesdienst, Eschau KANA-Haus

Termine

11

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben,
im Kana-Haus statt.

Regelmäßige Termine

Febr. März April	2., 16. 2., 16., 30. 27.	donnerstags 14:30 Uhr	Bibelstunde (Herr Döring)
Febr. März April	9., 23. 9., 23. 6.	donnerstags 14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele (Marga Günther)
Febr. März April	6. 6. 3.	montags 14:00 Uhr	Frauenkreis (Gudrun Berk, Frauenbe- auftragte)
Febr. März April	6., 13., 20. 6., 13., 20., 27. 3., 24.,	montags 17:00 - 21:00 Uhr	Jugendtreff für Konfir- mierte (Pfrin Barbara Röhm)
Febr. März April	7., 14., 21., 7., 14., 21., 28. 4., 25.,	dienstags 9:45 - 11.15 Uhr	ökumenische Krabbel- gruppe (Madlen Kranich)
Febr. März April	2., 9., 16., 23 9., 16., 23., 30. 6., 27.	donnerstags 16:00 - 17:00 Uhr	Kindertanzen (Sandra Roman)
Febr. März April	7., 14., 21., 7., 14., 21., 28. 4., 25.	dienstags 17:00 - 18:30 Uhr	Kindertreff (Christin Schermaul)
Febr. März April	1., 8., 15., 22., 8., 15., 22., 29. 5., 26.	mittwochs 09:30 - 11:30 Uhr	ökumenische Bastel- gruppe (Madlen Kranich)

weitere einzelne Termine

Samstag, 11.02. 09:30 Uhr, Konfirmandengruppe
Samstag, 11.03. 09:00 Uhr, Präparandengruppe
Dienstag, 14.03. 19:30 Uhr Hören, Spüren, Mitnehmen, Kirche Eschau
Mittwoch 15.03. 14:00 Uhr Seniorengedächtnisfeier
Dienstag, 21.02., 21.03. u. 24.04. jeweils 19:30 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Montag, 27.03. 09:30 Uhr, Frauenfrühstück



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017*



Du siehst mich

(1. Mose 16,13)



Übrigens, den aktuellen Kirchenboten und alle „Vorgänger“ seit 2010 können Sie auf unserer Homepage unter www.eschau-evangelisch.de nachlesen. Dort finden Sie neben ausführlichen Informationen und Bildern auch Aktuelles oder kurzfristige Änderungen oder Ergänzungen, die beim Auflegen des Kirchenboten, der ja für drei Monate im Voraus erstellt wird, noch nicht absehbar waren. Schauen Sie doch mal rein.

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2017

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die **Alten ehren** und sollst dich
fürchten vor deinem Gott; ich bin der **HERR**.

LEVITIKUS 19,32

Gruppen und Kreise

13

Eschauer Frauenfrühstück am Montag, 27.03. von 9:00 bis 11:00 Uhr im Kana-Haus

Thema: „Mit Frühlingskräutern aus dem Winterschlaf“

Referentin: Gabriele Staab aus Hösbach

Um einen Teil der Unkosten zu decken, bitten wir um einen Beitrag in Höhe von 5 € pro Person.

Damit alles gut vorbereitet werden kann, wird um telefonische Anmeldung gebeten bei Petra Blitz (Tel. 7474) oder Christiana Alsdorf (Tel. 2349).

Hilfe für den Ökumenischen Krankenhausbesuchsdienst

Wir suchen dringend Menschen, die sich von unserer evangelischen Seite aus in den ökumenischen Krankenhausbesuchsdienst mit einbringen! Wer dazu Fragen oder auch Interesse hat, melde sich bitte im Pfarramt bei Pfarrerehepaar Röhm oder Tel: 09374 1270. Danke für die Unterstützung!



Krabbelgottesdienst Nov. 2016

In vertrauter Umgebung hatten die Kleinsten aus unserer Gemeinde zusammen mit ihrer Mutter, ihren Eltern oder Oma viel Spaß bei einem Gottesdienst U3 mit Pfr. Röhm und anschließender geselliger Runde im Jugendraum des KANA-Hauses.
(Ute Obst-Freudenberger)

Die Frauen des **meditativen Tanzens** bedanken sich bei den Leiterinnen Christiana Alsdorf und Evi Neu für **20 Jahre** Vorbereitung und Gestaltung der meditativen Tanzabende.

Zeit zum Abschalten, sich auf Neues einzulassen, vertraute Schritte und immer wieder auch neue Tänze füllten die Abende besinnlich, manchmal auch schwungvoll, dazu gab's Tee und nette Gespräche.

Christa Berninger



Das Sakrament der Taufe

Wir bieten Ihnen folgende Termine für Ihre Taufe in Eschau an:

Sonntag, 12.02.2017, 09:00 Uhr, Eschau im Hauptgottesdienst

Samstag, 11.03.2017, 11:00 Uhr, Eschau als Taufgottesdienst

Sonntag, 16.04.2017, 09:00 Uhr, Kirche Wildensee, im Hauptgottesdienst

Samstag, 13.05.2017, 11:00 Uhr, Eschau als Taufgottesdienst

In Wildensee und Mönchberg sind Taufen im Hauptgottesdienst nach vorhergehender Absprache möglich.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt dazu an.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurden in Eschau

Finja Madleine Bodirsky

am 04.12.2016

Getraut wurden in Eschau

Fischer Alexander und Michaela geb. Wolf

am 22.10.2016

aus Saarbrücken

Kirchlich **bestattet** wurden:

in **Eschau**

Günther Emmi, geb. Müller

am 09.11.2016

Martin Gerhard

am 16.11.2016

Martin Gangolf aus Kleinwallstadt

am 01.12.2016

in **Wildensee**

Müller Kätchen, geb. Raab

am 24.10.2016

in **Mönchberg**

Arms Ingeborg, geb. Rössle

am 16.09.2016

aus Erlenbach a.Main

in **Schmachtenberg**

Beez Kurt Walter

am 20.10.2016

in **Stadtprozelten**

Richter Wilma, geb. Kohlmann

am 11.11.2016

aus Heimbuchenthal

MONATSSPRUCH

APRIL 2017

Was sucht ihr den **Lebenden**
aufgestanden bei den Toten? Er ist nicht hier,
aufgestanden er ist **aufgestanden**.

LUKAS 24,5-6

Gedenk-Jahr der Reformation in Eschau

15

Zu den geplanten Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir sehr herzlich ein! Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben!

Ökumene: Sternsinger, Bibelwoche, Jugendkreuzweg, Aschermittwoch, Pfingstmontag, Woche für das Leben, Reformationstag, Friedensgebet, Allerheiligen, Lebendiger Advent

Kindertagesstätte: Angebote aus der Reformationskiste in Morgenkreis und Projekten

Kinder- und Jugendbücherei: Literatur zu Martin Luther, Kinderbibeltag

Jugend: Dinner mit Luther, Pilgern auf dem Lutherweg

Reise: Gemeindefahrt in der Harz, 07.09. Fahrt nach Erbach

Kino: Lutherfilm in der Kirche

Erwachsene: Ein Abend mit Herrn Döring, 500 Tage mit der Bibel

Frauenfrühstück: Frauen der Reformation

Musik: Projekt der OrganistInnen

KANA: 10 Jahre Kanahaus

Predigtreihe: Lieder der Reformationszeit

Dekanat: 31.10.17, 19 Uhr, Stadthalle Aschaffenburg, Dekanatsempfang; 5.6.17 Ökumenischer Stadtkirchentag in Aschaffenburg

„Die so genannte **Lutherrose** versteht der Reformator selbst als:
„Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst



Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist.“

Luther nutzt dieses Wappen, um Schriften und Schreiben als von ihm verfasst kenntlich zu machen.....Die Lutherrose wird heute als Symbol von lutherischen Kirchen verwandt und findet sich auch im Wappen einiger Orte.

Quelle: <http://www.ekd.de/reformationstag/wissenswertes/lutherrose.html>



Gundula Gause, ZDF-Moderatorin („heute journal“) ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Das Interview ist entnommen dem „Gemeindebrief-Online 2/2017“

Frau Gause, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene - und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.

In welche Richtung?

Ich denke, wir müssen von beiden Seiten schneller und kompromissbereiter aufeinander zugehen. Letztlich sollten die christlichen Kirchen doch an einem Strang ziehen. Als praktizierende Christin an der Basis hoffe ich sehr, dass sich heute durchaus auch im ursprünglichen Geist Martin Luthers ein gemeinsamer Weg finden lässt. Zumal auch die katholische Kirche den Ideen der Reformation viel zu verdanken hat. Martin Luther hat seinerzeit einen Anstoß gegeben zur Selbstreinigung, zu einer Erneuerung, die dringend notwendig war.

Wer ist Martin Luther für Sie?

Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war für mich ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.

Der Diakonieverein e.V. Eschau lädt ganz herzlich ein zur Mitgliederversammlung am 16. Februar 2017 um 19:30 Uhr in das Kana-Haus ein.

17

Tagesordnung:

1. Bericht der Vorsitzenden
2. Genehmigung Jahresrechnung und Haushaltplan
3. Bericht Rechnungsprüfung
4. Entlastung Ausschuss
5. Ausblick auf das Jahr 2017
6. Anträge, Sonstiges

Wir würden uns freuen, wenn recht viele Mitglieder den Weg zur Versammlung finden würden.

Bänke im Friedhof

Kurz vor Weihnachten wurden die sechs Bänke von der Behindertenwerkstatt Weißenburg in unserem Friedhof angeliefert.

In einer der Vorstandssitzungen des Diakonievereins wurde beschlossen die Bänke anzuschaffen. Diese Bänke sollen während der Beerdigungen für zusätzliche Sitzmöglichkeiten sorgen. Sie sollen im Freibereich vor der Aussegnungshalle aufgestellt werden, damit sich ältere und gebrechliche Menschen während der Trauerfeier setzen können. Auch besteht die Möglichkeit, dass eine oder zwei Bänke am Grab aufgestellt werden können, um den Trauernden das lange Stehen zu erleichtern.

Die Bänke werden im Leichenhaus aufbewahrt und bei den Beerdigungen vom Bestatter aufgestellt und wieder im Leichenhaus aufgehoben. Es wäre schön, wenn die Bänke entsprechend genutzt würden.

Heinrich Horlebein (Kassier Diakonieverein)



Was ist denn fair?

Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manilas. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben.



Titelbild zum Weltgebetstag 2017: „A Glimpse of the Philippine Situation“ der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa

Doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen Erzählungen Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dagyaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Lisa Schürmann in „Gemeindebrief-Online“

Kontakte

Anschrift: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Rathausstraße 17, 63863 Eschau

Pfarrer/In: Alexander Röhm, Barbara Röhm

Telefon: 09374 1270 (mit Anrufbeantworter)

Telefax: 09374 1202

Sekretariat: Margarete Horlebein

Bürostunden: Dienstag, Mittwoch: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

e-mail: pfarramt.eschau@elkb.de

Website: www.eschau-evangelisch.de

Kindergarten: Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau,
Tel.: 09374 1824

19

Vertrauensmann Kirchenvorstand: Otto Rummel, Tel.: 09374 8333

Raiffeisenbank Elsavatal

IBAN DE 0979 6655 4000 0003 1224

Sparkasse Miltenberg - Obernburg

IBAN DE 9779 6500 0004 3031 3890



Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition  **chrismon**

Die Ostergeschichte



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8